|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|   |  | **Stellvertretende Vorsitzende****Vicepresidenta**Ursula VencesWittekindstr. 15D-50937 KölnTel. +49 (0)221 – 41 61 79e-mail: uvences@t-online.de |

Rahmenbedingungen für den Spanischunterricht in den Bundesländern – Stand 2013/14

Berlin-Brandenburg

Ziel der folgenden Übersicht ist es, eine Bestandsaufnahme der derzeitigen Stellung des Fachs Spanisch in den verschiedenen Bundesländern zu geben. Die Daten werden nach den unten stehenden Leitfragen von den Landesverbänden des DSV geliefert und auf der homepage des DSV veröffentlicht.

1. ***Welche Sprachenfolge gibt es, welchen Platz nimmt Spanisch dabei ein?***
* Zweite, dritte oder vierte FS

**Berlin:**

* 3 staatliche Europaschulen (2 Grundschulen, 1 integrierte Sekundarschule)
* 2 bilingual unterrichtende Schulen
1. ***Wie sieht die Stundentafel aus und welche Konsequenzen ergeben sich daraus für das Fach?***

**Berlin:**

* Sek I: 3-4stündig
* Sek II: GK 3-stündig, LK 5-stündig, GK bei Spätbeginn (ab 11, an Sekundarschulen): 4-stündig

**Brandenburg:**

* GK 3-stündig, LK 4-stündig (Brandenburg hat 5 „Kurse auf erhöhtem Anforderungsniveau“)

1. ***Welche Rolle spielt Spanisch im Abitur?
(Zahl der Schulen? – Zentralabitur seit wann? - Niveaustufen? - Konsequenzen für das Fach)***

Inzwischen gut etabliert. Abitur an allen Schulen, die Spanisch als 2. Oder 3. FS anbieten und an denen die entsprechenden Kurse in der Oberstufe zustande kommen.

**Berlin**: Zentralabitur

**Brandenburg**: dezentrales Abitur

* seit GOSTV\_2009 (neue Oberstufenordnung) schriftliche Abiturprüfung nur noch in Fächern auf Erhöhtem Anforderungsniveau (LK) möglich (daher nur noch geringe Anzahl)
* im Kurs auf Grundlegendem Anforderungsniveau (GK) nur noch Mündliches Abitur möglich
* in den Augen vieler SpanischkollegInnen in Brandenburg ist das eine deutliche Abwertung für das Fach Spanisch bzw. alle 2. Fremdsprachen
1. ***Wie sieht die Einstellungspraxis für Spanisch aus?***

Nach wie vor besteht das Problem, dass Berlin neu eingestellte Lehrkräfte seit 2003 nicht mehr verbeamtet. Die Lage hat sich durch die Rückkehr Brandenburgs zur Verbeamtung verschärft, da Berliner Lehrkräfte jetzt auch in ein Bundesland mit Verbeamtung abwandern können, ohne ihren Wohnsitz in Berlin aufzugeben. Das Personalproblem Berlins, das eng mit den schlechteren Vertragsbedingungen für angestellte Lehrkräfte verknüpft ist, betrifft nicht nur Spanisch, sondern alle Fächer.

1. ***Wie sieht die Referendarausbildung aus? Welche Rolle spielt die Mehrsprachigkeitsdidaktik dabei? Welche Rolle der bilinguale Unterricht?
(evtl. auch Studienbedingungen/-plätze...)***

BA/MA-Studiengänge an Humboldt-Universität, Freier Universität Berlin und Universität Potsdam.

**Berlin:**

2 jähriges Referendariat, ab 2014 Verkürzung auf 18 Monate, stattdessen dann 6 Monate Praxissemester während des Studiums. Zur Zeit 8 Fachseminare.

**Brandenburg:**

seit etwa 6 Jahren Praxissemester während des Master-Studiums. Studenten gehen für ein Semester an die Schule und müssen dann später nur 18 statt 24 Monate Ref machen; ab 2018 geplant: 12 Monate; Praxissemester wird durch ein „Ausbildungsteam“ betreut (Fachdidaktik der Uni, Seminarleiter des LaLeb, Anleitender Lehrer, letztere eher gezwungenermaßen auf Grund der Zuweisung durch die Schulleitung). Das Praxissemester hat sich mittlerweile etabliert, die Erfahrungen der StudentInnen sind überwiegend gut, die Belastung der Lehrer an den Schulen ist jedoch dadurch erheblich gestiegen

Ref- Ausbildung: Ca. 20 Ref-Plätze in 2 Seminaren (Potsdam und Bernau).

1. ***Evtl. Unterstützung durch andere Institutionen vorhanden?
(Lehrerfortbildungsinstitute, Instituto Cervantes, Consejería, Universitäten....)***

Ja: gute Zusammenarbeit mit Consejería de Educación (jährlich Mitte/Ende Februar Encuentro), Instituto Cervantes, Humboldt-Universität, Freie Universität und Universität Potsdam, Kooperation mit dem Landesinstitut für Schule und Medien (LISUM) sowie Kooperation mit VdF im Rahmen des GMF (jährl. Fremdsprachentag im September, Koordination durch Katrin Bergner).

1. ***Evtl. vorrangige Zielsetzungen des DSV-Landesverbands?***

Im Zentrum steht weiterhin die Durchführung des jährlichen Encuentro Mitte/Ende Februar in Kooperation mit der Consejería de Educación und dem Instituto Cervantes. Hierdurch konnten wir schon zahlreiche neue Mitglieder gewinnen (kostenlose Teilnahme am Encuentro für Neumitglieder).

Pflege der Webseite (http://dsvberlinbrandenburg.wordpress.com/), die sich als wichtiges Informationsforum für die Region etabliert hat.